

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Hirschfütterung in Bodinggraben.

Von Franz Wagner.

Eine wahre Augenweide ist es, vor sich zirka hundert Hirsche zu sehen. Dies Vergnügen hatte ich, als ich vor einigen Jahren mit einer Gesellschaft nach Bodinggraben fuhr, nämlich im schnee-reichen Winter dahin eine Schlittenpartie machte, um eine Hirschfütterung zu sehen. Wir fuhren weit hinein zu einer Futterstätte; wahrscheinlich sind wir zu nahe dahin gefahren: die Hirsche vernahmen die Glocklein oder Schellen der Pferde, die wir

ausstreute, umkreisten sie dennoch in einiger Entfernung die Futterstätte, und eine Wendung — dahin ging's in langem Zuge auf die Höhe. Sie waren durch die Pferdeschellen aufmerksam gemacht worden und haben vielleicht doch einen Neugierigen aus der Hütte hervorschauen bemerkt, und so ging's eilends dahin. Wären die Tiere herbeigekommen, dann hätten wir dieselben unmittelbar vor uns bei ihrer Mahlzeit geschaut: zirka 100 Stück. Die Futterhütte

hat nämlich unten einen freien Raum, der mit Latten, welche etwas voneinander abstehen, umzäunt ist. Gut einen Meter hoch ist darüber ein Bretterboden und dann von dieser Höhe an ein Bretterverschlag; auch ein sicheres Dach ist darüber. In dieser Hütte ist das Futter. Unten ist es jedoch frei; da hinein können kommen kränkelnde Hirsche, oder junge Hirsche zc.

Für gewöhnlich ist wohl dieser Platz unten leer und befinden sich darin nur einige Kisten und Truhen mit Kukuruz, Kastanien zc.

Nachdem die Hirsche das Weite gesucht, kehrten sie auch nicht so bald zurück, wenigstens drei bis vier Stunden bleiben sie ferne, bis sie es neuerdings versuchen. Wir traten nun die Rückfahrt an. Bald trafen wir eine Futterstätte, bei welcher viele Hirsche, etwa 80 Stück, fraßen. Wir fuhren langsam vor, ließen den Schlitten stehen und gingen hin, die Exemplare Hirsche zu sehen. Die Hirsche sahen uns, wollten jedoch von der Futterstätte gar nicht sich entfernen: es waren daselbst zirka 80 Hirsche, groß und schön, in den Waldbesitzungen des Fürsten Lamberg; die kleine-



Hirschfütterung in Bodinggraben.  
Aus dem interessanten Buche „Leonstein“ von F. Wagner.

zudem in der Nähe stehen ließen, und die Hirsche vermuteten dadurch Fremde. Wir schlichen dem Jäger nach; lautlos und stille krochen wir unten in die Hütte hinein, verhielten uns ruhig und bewegungslos: der Jäger steckte Heu auf ringsherum um die Hütte, warf Kastanien nach verschiedenen Richtungen aus und schüttelte Mais auf den Futterplatz. Die schönen Tiere kamen näher und näher, dann jedoch singen sie an, sich langsam im Kreise stets weiter und weiter zurückzuziehen; obgleich der fütternde Jäger beschwichtigend zurief: „Geht's he da!“ und das Futter vor ihren Augen